

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

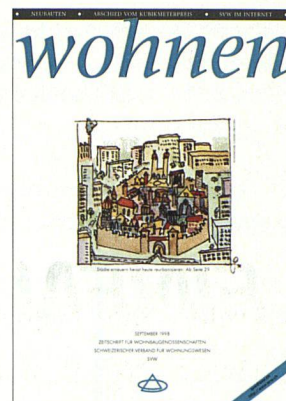
Als wir das Ergebnis unserer Nachforschungen über die Habitat 8000 deren Verantwortlichen präsentierten, brach Ungemach über uns herein. Der Habitat-Vorstand habe solche Berichterstattung nicht nötig, beschied Präsident Rudolf Indergand. Auch habe er noch nie eine derart kritische Bestandesaufnahme in unserer Zeitschrift gelesen.

Tatsächlich haben wir dem Thema aussergewöhnlich viel Aufmerksamkeit – und Platz – im Heft (Seite 49) gezollt. Aus drei Gründen: Zum einen scheint uns die missliche Situation dieses Zürcher Genossenschaftsverbundes in einiger Hinsicht typisch für ähnliche Gebilde. Zum anderen macht es doch einen Unterschied, ob einige Mitglieder einer Genossenschaft an der GV opponieren oder ob, wie im Fall Habitat, Rechnung und Décharge nur knapp die Zustimmung der Delegierten, also der Abgesandten aus potenten Genossenschaftsvorständen, erhalten. Drittens geht es uns auch darum, den zum Teil schadenfrohen Gerüchten mit Tatsachen entgegenzutreten.

Unsere Zeitschrift soll zwar «die Interessen der Verbandsmitglieder wahren und fördern», wie es im Redaktionsstatut heisst. Mit einer konsequent unkritischen Berichterstattung würden wir den SVW-Mitgliedern à la longue jedoch einen Bärendienst erweisen.

Mike Weibel

SEPTEMBER  
1998



### PORTRAT

Karin Brack im Gespräch  
mit Susanna Fassbind 6

### NEUBAU

Betonscheibenbau  
Jan Capol 10  
118 Wohnungen erfolgreich  
vermietet  
Dagmar Anderes 12  
EFH mit Zwischenraum  
Michael Kaufmann 15  
Die Preise sind in Bewegung  
Jürg Zulliger 17  
Junge bauen für Alte  
Karin Brack 21  
Traditionell in Pratteln  
Pieter Poldervaart 25  
Städtebau gefordert  
Interview mit Andreas Herzog 29  
Erfahrungen mit TU  
Round-table-Gespräch  
Jürg Zulliger 33  
Zürich baut  
Mike Weibel 36  
m<sup>2</sup> – das Mass aller Dinge?  
Mike Weibel 51

### MANAGEMENT

Unfriendly take-over im Bernbiet  
Renate Siegenthaler 52

### EDV

Software im 2000-Test  
Bruno Burri 63  
Internet für alle  
Bruno Burri 66

### RUBRIKEN

Recht 39  
Nachrichten 43  
Notizbuch/Agenda 47  
aktuell 49  
Markt 54  
dies & das 59  
Im Bild 70  
Impressum 44